

Marxismus-Leninismus wurde eine Extraklasse zur Heranbildung von Propagandisten eingerichtet. Jede Grundorganisation soll künftig Seminarleiter aus ihren eigenen Reihen erhalten, damit im Parteilehrjahr die politisch-ideologischen Probleme der Grundorganisation besser als bisher behandelt werden können.

Von der Möglichkeit, das Parteilehrjahr konzentriert in den Wintermonaten zu veranstalten, machen nicht wenige Grundorganisationen Gebrauch. „Während der Ernte und der Frühjahrsbestellung ist es sehr schwer, nach Feierabend noch Zirkel durchzuführen“, sagte zum Beispiel Genosse Veit aus Biere, Kreis Schönebeck, in einem Gespräch der Bezirksleitung Magdeburg zum Parteilehrjahr. „Deshalb haben wir für diese Monate keine Seminare angesetzt. Dafür finden sie von November bis März zweimal im Monat statt.“ Im Kreis Wolgast ist das Parteilehrjahr in allen Grundorganisationen der Landwirtschaft ebenso organisiert. Der einheitliche Ablauf vereinfacht die Anleitung der Propagandisten und erleichtert die Kontrolle.

Kyritz ist für alle lehrreich

So unterschiedlich der zeitliche Ablauf der Seminare des Parteilehrjahres auch sein mag — eine Lehre aus den Erfahrungen des Kreises Kyritz können alle Parteileitungen der Grundorganisationen und Kreisleitungen ziehen: Das gründliche Selbststudium gilt es überall zu gewährleisten. Im Beschluß des Politbüros über das Parteilehrjahr wird das Selbststudium als die Hauptmethode zur Aneignung der marxistisch-leninistischen Theorie bezeichnet. Der Beschluß gibt den Parteiorganisationen in den LPG und VEG die Möglichkeit, in Abstimmung mit dem Sekretariat der Kreisleitung die Ver-

anstaltungen des Parteilehrjahres auch konzentriert in den Wintermonaten durchzuführen, „wenn das Selbststudium und die gründliche seminaristische Durcharbeitung aller Themen gewährleistet sind“.

Vom Selbststudium kann kein noch so gutes Seminar befreien. Der Propagandist kann das Selbststudium der Teilnehmer zwar erleichtern, anregen und fördern. Studieren müssen die Zirkelteilnehmer jedoch selbst. Dazu benötigen sie Zeit.

Deshalb ist es offenbar wenig effektiv, das Parteilehrjahr so ablaufen zu lassen, wie es die Parteileitung der Grundorganisation der LPG Schönberg, Kreis Osterburg, vorhat. Dort sollen die Seminare zum Studium des Buches „Politische Ökonomie des Sozialismus“ ihre Anwendung in der DDR“ in zwei Etappen zu je drei aufeinanderfolgenden Nachmittagen stattfinden.

Auch im Kreis Wolgast gab es Parteileitungen, die das Parteilehrjahr auf 8 aufeinanderfolgende Tage zusammendrängen wollten. Die Kreisleitung hatte davon abgeraten, weil auf diese Weise das Selbststudium nicht mehr gewährleistet worden wäre.

Eine neue Zeitfolge der Zirkel allein — das sei noch einmal betont — gewährleistet noch keine bessere Arbeit im Parteilehrjahr. Die Kreisleitungen und die Parteileitungen der Grundorganisationen stehen vor der Aufgabe, mit den Propagandisten und den Teilnehmern am Parteilehrjahr Methoden zur Verbesserung des Selbststudiums und der seminaristischen Durcharbeitung* der Themen zu beraten und durchzusetzen.

(NW)

~~msmmmmmt ->v. v* - t*asw»*f<~~



Eine Komplexbrigade des agrochemischen Zentrums Bad-Langensalza bringt auf den Feldern der LPG der Kooperationsgemeinschaft Neunheiligen Grunddünger aus. Mit Hilfe moderner Technik bearbeitet die Brigade täglich 100 Hektar.

Foto: ZB/Steinig